

Retterfamilie Wojciech Kalwiński



Der Landwirt Wojciech Kalwiński, seine Frau Katarzyna und ihre vier Kinder leben am Rand Lembergs

1941: Wojciech Kalwiński als Sprecher des regionalen Bauernverbandes ist Gesprächspartner der deutschen Besatzungsbehörden.

1942/43: Ab August 1942 versteckt Wojciech den Cafebesitzer Holtz und Familie. Nach und nach wächst die Zahl der Versteckten auf 24, zuletzt kommen Moses Korn und Leon Weliczker hinzu (11/1943).

1944: Verstärkte Razzien in der Umgebung. Menschen, die Juden beherbergen, werden gehenkt

Dem Ehepaar Kalwiński hilft ihr 16jähriger Sohn Kazimierz, der oft im Stall schläft, um den Eingang zum Versteck zu bewachen, und sich mit den Eingeschlossenen unterhält

Am 23. Mai 1967 werden Wojciech Kalwiński und seine Frau Katarzyna von Yad Vashem als Gerechte unter den Völkern anerkannt

Am 14. November wird auch ihr Sohn Kazimierz Kalwiński als Gerechter geehrt

+

Moses Korn und Leon Weliczker suchten nach ihrer Flucht aus der „Todesbrigade“ ein Versteck. Viele hatten Angst, als Judenhelfer umgebracht zu werden. Ihr zweites Versteck fanden sie bei dem Gärtner Joseph Kalwiński:

»Wir blieben drei Tage dort. Dann mussten wir fort. Joseph wusste zwar nichts davon, denn er war mit dem Geld, das wir ihm gegeben hatten, ins Wirtshaus gegangen und die ganze Zeit nicht mehr zurückgekommen ... Josephs Frau erklärte ihrem Schwiegervater [Wojciech], unser Geld sei daran schuld gewesen, dass ihr Mann die drei Tage nicht heimgekommen sei. Wenn er nicht sofort käme, würde sie 'seine Juden' bei der Gestapo anzeigen. Der alte Mann bekam es daraufhin mit der Angst zu tun, denn er befürchtete, die Deutschen würden, wenn sie im Haus seines Sohnes Juden fänden, auch bei ihm selbst Haussuchung halten, und er hatte tatsächlich Juden verborgen, wovon aber sein Sohn und seine Schwiegertochter nichts wussten. So kam er mitten in der Nacht zu uns in die Scheune und holte uns in sein Haus. Wir ließen das Scheunentor offen, damit es so aussah, als ob wir von selbst gegangen wären. In dem neuen Versteck ...von etwa dreißig Quadratmetern, fanden wir zweiundzwanzig andere Juden vor« (Wells, Ein Sohn Hiobs, S. 230)

Quellen: Leon Weliczker Wells, Ein Sohn Hiobs; Yad Vashem, rescuer story Kalnwiniski